

[zurück](#)

# VPN-Sicherheit - IPSec, WireGuard, OpenVPN, Risiken & Best Practices

Ein VPN (Virtual Private Network) baut einen geschützten, verschlüsselten Tunnel zwischen zwei Punkten auf – z. B. Home → Firma oder Endgerät → Server.

Diese Seite erklärt:

- Unterschiede der VPN-Protokolle
- Sicherheitsrisiken
- Firewallregeln
- Split-Tunneling
- Best Practices für sicheres VPN-Design

---

## 1. Warum VPN?

VPNs schützen Daten vor:

- Mitlesen (Public WLAN)
- Manipulation
- Geobasiertem Traffic-Abgriff
- Angriffen durch Provider oder öffentliche Netzwerke

Sie ermöglichen:

- sicheren Zugriff auf interne Systeme
- entfernte Administration
- Standortvernetzung (Site-to-Site)
- Zero-Trust-Konzepte

---

## 2. Protokolle im Vergleich

### WireGuard (modern, schnell, sicher)

Eigenschaften:

- basiert auf modernen Kryptoverfahren (Curve25519, ChaCha20)
- minimaler Code → weniger Angriffsfläche
- extrem schnell, sehr stabil

- einfache Konfiguration (Public/Private Key)
- UDP-basiert (Standard: 51820/udp)

Sicherheit:

- state-of-the-art
- kaum Angriffsfläche
- empfohlen für neue Setups

---

## OpenVPN (weit verbreitet, flexibel)

Eigenschaften:

- TLS-basiert
- läuft über TCP oder UDP
- viele Optionen → flexibel, aber komplexer
- gut für Firmen und komplexe Umgebungen

Sicherheit:

- stark, wenn richtig konfiguriert
- komplex = Fehleranfällig
- gute Protokollreife

---

## IPSec (klassisch, oft in Firmen & Routern)

Eigenschaften:

- sehr robust
  - \* Standard in Firewalls, Routern, Gateways
  - \* ideal für Standortvernetzung

Sicherheit:

- hoch, aber schwerer zu konfigurieren
  - \* benötigt oft besondere Firewallregeln
  - \* alte Implementierungen können Schwachstellen haben

ASCII-Vergleich:

```
WireGuard → modern, leicht
OpenVPN   → bewährt, flexibel
IPSec     → sehr robust, komplex
```

## 3. Risiken bei VPNs

VPN ist *kein* Freifahrtschein für Sicherheit.

Typische Gefahren:

### a) Kompromittierte Endgeräte

Wenn das Gerät infiziert ist, hilft keine Verschlüsselung.

### b) Split-Tunneling

Nur interner Traffic geht durch den Tunnel, der Rest direkt ins Internet.

Risiko:

- Angreifer kann durch lokales Netzwerk ins VPN springen
  - \* besonders gefährlich bei Home-Office

### c) Falsche Firewallregeln

Beispiele:

- VPN-Clients können sich gegenseitig sehen
  - \* ungewollter Zugriff auf Server
  - \* IPv6-Traffic nicht gefiltert
  - \* kein DNS-Filter aktiv

### d) Schwache Authentifizierung

- nur Passwort ohne MFA
  - geteilte VPN-Keys
  - \* altes TLS (OpenVPN)

### e) Unsichere Protokolle

- PPTP (veraltet, unsicher → nicht nutzen!)
-

## 4. Firewallregeln - sicherer Betrieb

### Für WireGuard

- nur UDP 51820 öffnen
  - \* kein Verkehr zwischen Clients (Client-Isolation)
  - \* Regeln pro Peer definieren („AllowedIPs“)
  - \* Logging aktivieren

### Für OpenVPN

- Port 1194/udp (oder TCP für Fallback)
  - \* restriktives Client-to-Client-Routing
  - \* TLS  $\geq$  1.2
  - \* keine schwachen Cipher-Suites

### Für IPSec

- ESP-Protokoll erlauben
    - \* UDP 500 & 4500 öffnen
    - \* NAT-Traversal beachten
- 

## 5. Split-Tunneling - Ja oder Nein?

### Split-Tunnel: AN

Nur Firmenverkehr durch VPN.

Vorteile:

- weniger Last auf VPN-Server
  - \* schnelleres Internet

Nachteile:

- UNSICHERER: parallele Nutzung von zwei Netzen
  - \* gefährlich bei infizierten Heimnetzen

## Split-Tunnel: AUS (Full Tunnel)

Alles läuft durch VPN.

Vorteile:

- höchste Sicherheit
  - \* volle Kontrolle über DNS/Traffic
  - \* perfekt für Zero Trust

Nachteile:

- mehr Last auf VPN-Gateway

Empfehlung: → privat egal,

→ beruflich (Unternehmen) **kein Split-Tunnel**.

---

## 6. Starke Authentifizierung

Empfohlen:

- MFA (z. B. FIDO2)
- individuelle Benutzerzertifikate
- starke Schlüssel (RSA 4096, ECC bevorzugt)
- kurze Schlüssel-Lebensdauer
- Passphrase für Private Keys
- kein Sharing von Keys

---

## 7. Logging & Monitoring

Überwachen:

- Verbindungsversuche
  - fehlgeschlagene Logins
    - \* ungewöhnliche Geo-IP
    - \* Geräte mit altem Client
    - \* hohe Datenübertragung (Data Exfiltration)

Tools:

- Grafana → VPN-Statistiken
  - Suricata → VPN-Traffic analysieren
  - \* CrowdSec → Angreifer blocken

## 8. Best Practices für sicheres VPN

- WireGuard bevorzugen
  - kein PPTP
    - \* starke Schlüssel, keine schwachen Ciphers
    - \* Full-Tunnel für Firmen
    - \* kein Client-to-Client Verkehr
    - \* Logging aktiv
    - \* MFA für Benutzer
    - \* kurze Zertifikatsgültigkeit
    - \* IPv6 im VPN richtig filtern
    - \* DNS im Tunnel erzwingen (kein Leaking)
    - \* Updates für Server & Client

## Zusammenfassung

- WireGuard = modern & sicher
  - OpenVPN = flexibel & bewährt
    - \* IPsec = ideal für Standortvernetzung
    - \* Split-Tunneling kann extrem gefährlich sein
    - \* Firewalls müssen restriktiv sein
    - \* MFA & starke Schlüssel sind Pflicht
    - \* Logging & Monitoring unverzichtbar
    - \* VPNs schützen nur, wenn Endgeräte sauber sind

From:  
<http://wiki.nctl.de/dokuwiki/> - **Veni. Vidi. sudo rm -rf / vici.**

Permanent link:  
[http://wiki.nctl.de/dokuwiki/doku.php?id=it-themen:grundlagen:netzwerkdienste:vpn\\_sicherheit&rev=1764855871](http://wiki.nctl.de/dokuwiki/doku.php?id=it-themen:grundlagen:netzwerkdienste:vpn_sicherheit&rev=1764855871)

Last update: **04.12.2025 14:44**

